

Regiebetrieb Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Herpersdorf

Wirtschaftsplan 2012

Finanzplan 2011 bis 2012

Wirtschaftsplan 2012

Finanzplan 2011 bis 2012

<u>Inhalt:</u>	Seite
1	<u>Allgemeines</u>
1.1	Aufgaben Regiebetrieb 2
1.2	Einführung 2
1.3	Vorbericht 2 - 4
1.4	Übersichtsplan Entwicklungsbereich STEM Herpersdorf 5
1.5	Erläuterungen Vermögensplan/Finanzplan 6 - 9
1.6	Erläuterungen Erfolgsplan 10 - 11
1.7	Grafik Einnahmen – Ausgaben 12
2	<u>Wirtschaftsplan 2012</u>
2.1	Vermögensplan 2012 13 – 14
2.2	Verpflichtungsermächtigungen 15
2.3	Erfolgsplan 2012 16 - 18
2.4	Kreditentwicklung 2011 bis 2012 19
3	<u>Finanzplan 2011 bis 2012</u>
3.1	Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplans 20 - 21
3.2	Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Regiebetriebs 22 - 24
3.3	Investitionsprogramm 25

ALLGEMEINES

1.1 Aufgaben des Regiebetriebes

Mit Beschluss des Stadtrates vom 30.05.2001 hat die Stadt Nürnberg zur weiteren Durchführung der Entwicklungsmaßnahme Herpersdorf den „Regiebetrieb Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Herpersdorf“ eingerichtet. Als dessen Aufgabe wurde hierin neben dem Erwerb, der Neuordnung und Veräußerung von Grundstücken, der Weiterentwicklung der Planung sowie der Erstellung der technischen und sozialen Infrastruktur auch die Verwaltung des Regiebetriebes mit der Erstellung des Wirtschaftsplanes festgelegt.

Der Regiebetrieb wird nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt. Die Leitung des Regiebetriebes hat den Jahresabschluss und den Lagebericht grundsätzlich innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen, zu unterschreiben und über den Oberbürgermeister dem Stadtplanungsausschuss vorzulegen.

1.2 Einführung

Der Vermögensplan enthält gemäß § 15 EBV insbesondere die Ausgaben für diejenigen Anlagen, welche nach Beendigung der Entwicklungsmaßnahme ins Eigentum der Stadt Nürnberg übergehen. Seine Gliederung orientiert sich an dem entsprechenden Formblatt des Staatsministeriums des Inneren. Zur Abstimmung zwischen den Einnahmen und den Ausgaben des Vermögensplanes wurden die Abgänge an sonstiger Aktiva (z.B. Reduzierung der Grundstückswerte durch Verkauf, Wertabgänge durch Abschreibungen, Reduzierung des Kontostandes des Geschäftskontos etc.) und die Zugänge an sonstiger Aktiva (z.B. Erhöhung des Bestandes des Geschäftskontos, Erhöhung der Forderungen etc.) eingestellt.

Ein Stellenplan und eine Stellenübersicht nach § 16 EBV wurden nicht erstellt, da die diesbezüglichen Vorschriften für den Regiebetrieb vom Stadtrat der Stadt Nürnberg als nicht anwendbar erklärt wurden.

1.3 Vorbericht

Gemäß § 1 Abs. 3 Nr. 1 KommHV-Doppik ist dem Haushaltsplan der Stadt Nürnberg ein Vorbericht beizufügen. Nach § 6 KommHV-Doppik müssen in diesem Vorbericht für den Regiebetrieb Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Herpersdorf die wesentlichen wirtschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre sowie des aktuellen Wirtschaftsjahres dargestellt werden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2012 steht fest, dass die Entwicklungsmaßnahme bis Ende 2012 abgeschlossen sein wird. Aus diesem Grund erstreckt sich der aktuelle Finanzplan über die Jahre 2011 bis 2012. Ende des Jahres 2011 werden alle noch nicht reprivatisierten Baugrundstücke an Bauträger veräußert sein. 2012 sollen die restlichen Grünanlagen und der Kinderspielplatz im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 4537 fertig gestellt sein. Es ist auch angestrebt, alle noch im Vorerschließungszustand befindlichen Straßen mit der Oberdecke zu versehen. Sollte die Bautätigkeit auf den reprivatisierten Grundstücken jedoch erkennbar den Einsatz schweren Gerätes erforderlich machen, sollte zur Vermeidung von Schäden mit der Fertigstellung der Straßen noch gewartet werden. Für diesen Fall müssten entsprechende Rückstellungen gebildet werden. Zum 01.01.2013 werden Aktiva und Passiva an die Stadt Nürnberg

überführt. Mit den betreffenden Dienststellen der Stadtverwaltung wurden bereits Gespräche über die Modalitäten für den Übergang geführt. Die Kosten und Aufwendungen ab dem Haushaltsjahr 2013 werden von der Stadtkämmerei in den Haushalt eingestellt.

Jahr 2008

Das letzte bis dahin erschlossene Grundstück für Reihenhausbebauung wurde 2008 an einen Bauträger verkauft. Sechs Grundstücke konnten an private Interessenten veräußert werden.

Die kanaltechnische Erschließung der südlichen Bauflächen im Bereich der Bebauungspläne Nr. 4502 und Nr. 4537 wurde begonnen.

Im Teilbereich II (Südwest) des südlichen Entwicklungsgebietes waren, wie im Teilbereich I (Südost), archäologische Untersuchungen notwendig. Die Maßnahme wurde im Frühjahr 2008 begonnen und im November 2008 beendet. Auf Grund der Lage und der Bedeutung der Funde musste der Auftrag gravierend erweitert werden.

Jahr 2009

Die kanaltechnische Erschließung durch SUN konnte im Frühjahr 2009 abgeschlossen werden. In der Folge wurden im südwestlichen Bereich umfangreiche Investitionen für Verkehrsanlagen getätigt. Die Verkehrsanlagen innerhalb des Baugebietes sowie die Verbindungsstraße zur Kemptener Straße wurden 2009 im Vorerschließungszustand hergestellt.

Nachdem der Bebauungsplan Nr. 4537 seit 01.04.2009 rechtsverbindlich und die Erschließung durch Kanal und Straßen ab Mitte des Jahres gewährleistet war, konnte der Regiebetrieb STEM die weitere Vermarktung der Grundstücke vorantreiben. Es wurden vier Grundstücke an Bauträger und sieben Grundstücke an private Interessenten verkauft. Mit zwei weiteren Bauträgern konnten Optionsvereinbarungen geschlossen werden.

Der Planfeststellungsbescheid für den Ausbau des Gaulnhofener Grabens zum Schutze vor einem 100-jährigen Hochwasserereignis wurde am 16.06.2009 erlassen. Die notwendigen Maßnahmen wurden im Herbst 2009 begonnen und bis Ende des Jahres fertig gestellt.

Für Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Befreiung zu den Eingriffen nach Bundesnaturschutzgesetz wurde 2009 ein Grundstück erworben.

Jahr 2010

Ein Teil der Straßen im Vorerschließungszustand wurde 2010 endhergestellt und erhielt die Oberdecke.

Im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 4502 wurde im Herbst 2010 mit dem Bau des ersten der zwei noch zu errichtenden Kinderspielflächen begonnen. Zeitgleich wurde die umliegende Grünfläche hergestellt.

Im Jahr 2010 konnten wesentlich mehr Grundstücke veräußert werden als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Im Rahmen der Direktvermarktung konnten neun Grundstücke an Privatpersonen verkauft werden. An Bauträger wurden drei Grundstücke für Geschosswohnungsbau und zwei Grundstücke für Reihenhausbebauung veräußert.

Jahr 2011

Die letzten zur Bebauung noch verfügbaren Grundstücke werden alle 2011 reprivatisiert. Aktuell sind bereits drei Grundstücke an Bauträger veräußert worden, das letzte Grundstück für Direktvermarktung wurde im Januar verkauft. Für ein Grundstück besteht noch eine Optionsvereinbarung, die nach Aussage des Bauträgers im Oktober 2011 angenommen wird. Der Kaufvertrag über das letzte verbleibende Baugrundstück wird noch in diesem Sommer geschlossen.

Für Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Befreiung zu den Eingriffen nach Bundesnaturschutzgesetz muss im Jahr 2011 noch ein Grundstück erworben werden.

Im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 4502 werden die restlichen öffentlichen Grünflächen incl. Straßenbegleitgrün entlang der Kubinstraße im Herbst 2011 hergestellt. Entsprechend der Kostenschätzung von SÖR für die Grünanlagen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 4537 und für die Ökologischen Ausgleichsflächen steigen die Kosten deutlich im Vergleich zu den bisherigen Voranschlägen; begründet wird dies mit den seitens SÖR zwischenzeitlich zu Grunde zu legenden Standards bei der Herstellung von öffentlichen Grünflächen. In diesem Wirtschaftsjahr werden ebenso die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen entlang der Kemptener Straße begonnen.

2012

Die verkehrstechnische Erschließung wird 2012 beendet; alle noch im Vorerschließungszustand befindlichen Straßen werden die Abschlussdecke erhalten. Sukzessive werden 2012 das Straßenbegleitgrün und die noch fehlenden Grünflächen ausgestaltet. Im Jahr 2012 wird der Spielplatz im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 4537 hergestellt werden. Die Abschlussarbeiten für die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen stehen ebenfalls 2012 an. Weiterhin müssen noch zwei Brücken über den Gaulnhofener- und den Rötegraben errichtet werden, um eine direkte Rad-/Fußwegeverbindung von Gaulnhofen ins neue Zentrum von Herpersdorf zu ermöglichen. Zum 31.12.2012 sollen alle Ziele der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme erfüllt sein und die Maßnahme abgeschlossen werden.

Statistische Daten

Der folgenden Tabelle sind die nach Beendigung der Entwicklungsmaßnahme hergestellten Gewerke sowie der aktuelle Baufortschritt zu entnehmen:

	Insgesamt*	fertig gestellt zum 31.12.2010	im Bau Stand: Juli 2011	noch herzustellen*
Wohneinheiten				
Öffentlich geförderte Wohnungen	123	123	--	--
Privat finanzierte Wohnungen	99	71	14	14
Einfamilienhäuser	327	249	32	46
Seniorenwohnungen/ Pflegeappartements/ Betreutes Wohnen	210	205	5	--
Summe Wohneinheiten	759	648	51	60
Infrastruktureinrichtungen				
Öffentliche Straßenflächen in qm	ca. 36.400	24.500	ca. 11.900	--
Öffentliche Grünflächen in qm	ca. 44.400	22.200	--	ca. 22.200
Öffentliche Kinderspiel- plätze in qm	ca. 4.270	1.770	--	ca. 2.500
Kindergarten in qm	1.685	1.685	--	--

*Die Daten basieren auf den Festsetzungen der rechtsverbindlichen Bebauungspläne Nr. 4502 und Nr. 4537. Kleinere Verschiebungen bei Anzahl und Art der Wohneinheiten sind noch möglich. Die Flächengrößen können zur Zeit nur grob angegeben werden, genaue Zahlen stehen erst nach der amtlichen Vermessung fest.

STEM HERPERSDORF

Stand : Juli 2011

Bezeichnung der Baugrundstücke

-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der STEM
-  Reprivatisierte Grundstücke (Bebauung vorhanden/ geplant)
-  Kaufoption
- N1** Baugrundstück Nr. X im nördlichen bzw. südlichen Entwicklungsbereich
- S 17** zu erwerbendes Grundstück
-  Grunderwerb nicht notwendig
-  Existenzsicherung landw. Betrieb
-  Kindergarten
- KISP** Kinderspielplatz
- BHKW** Blockheizkraftwerk



0 50 100 150 m

Nürnberg	
REGIEBETRIEB STEM HERPERSDORF	
NÜRNBERG, AM 05.07.2011	
SACHGEBIET	gez. LeB
BEARBEITUNG	Lot
gez. SCHLACK LEITUNG	
NR. 1ST - 01/2011	

1.5 Erläuterungen - Vermögensplan 2012/ Finanzplan 2011 bis 2012

1.5.1 Positionen Vermögensplan 2012 / Finanzplan 2011 bis 2012

In der nachfolgenden Tabelle werden die einzelnen Positionen des Vermögensplans erklärt. Da sich der Vermögensplan und der Erfolgsplan in ihrer Gliederung entsprechen, wurden die einzelnen Ansätze bis zum Jahr 2012 fortgeführt. Die entsprechende Position des Finanzplans wurde in Klammern stehend mit aufgeführt.

1.5.2 Prämissen

Anlagevermögen

Als Anlagevermögen wurden alle Positionen im Vermögensplan erfasst, welche in das Eigentum der Stadt Nürnberg übergehen, also Investitionen für die Stadt Nürnberg darstellen. Zum derzeitigen Sachstand ist im Hinblick auf § 7 EBV davon auszugehen, dass eine Übertragung des hergestellten Anlagevermögens erst bei Beendigung der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Herpersdorf erfolgen wird und damit der Regiebetrieb STEM bis dahin durch Abschreibungen und gegebenenfalls Unterhaltsarbeiten belastet wird.

Umlaufvermögen

Da ein großer Teil der Vermögenswerte des Regiebetriebes STEM in den zu veräußernden Grundstücken gebunden ist, mussten diese Werte als Umlaufvermögen in den Vermögensplan integriert werden. Die entsprechenden Positionen stellen jedoch keine Investitionen dar, da sie nicht in das Eigentum der Stadt Nürnberg übergehen, sondern reprivatisiert werden. Die Darstellung des Umlaufvermögens wurde analog der Ausgaben des Erfolgsplans vorgenommen.

Rechnungsergebnis 2010

Der Jahresabschluss 2009 wurde von der Firma Rödl & Partner GmbH geprüft und testiert. Einschränkungen oder Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der Regiebetrieb STEM konnte das Rechnungsergebnis 2010 somit entsprechend seiner Geschäftsordnung fristgerecht vorlegen. Am 30.06.2011 wurde der Jahresabschluss 2010 vom zuständigen Stadtplanungsausschuss begutachtet und dem Stadtrat zur Zustimmung und Entlastung der Geschäftsleitung empfohlen.

Der Jahresabschluss 2010 weist ein positives Jahresergebnis von EUR 1.043.150,93 aus.

Kreditwirtschaft des Regiebetriebes

2010 konnte der Regiebetrieb STEM einen der beiden Kreditverträge in Höhe von EUR 4,776 Mio. komplett zurück zahlen. Das zweite Darlehen mit einem festen Zinssatz von 3,79% und einer festen Tilgungsrate von jährlich TEUR 400 läuft noch bis Ende 2012, es besteht keine Sondertilgungsmöglichkeit.

Entsprechend der Kalkulationen des Regiebetriebes STEM werden die Kreditverbindlichkeiten Ende des Jahres 2012 voraussichtlich TEUR 10.600 betragen.

1.5 Erläuterungen Vermögensplan/Finanzplan

Pos.	Erläuterungen
2.1.1.1.1 (3.1.1.1.1)	<u>Verkehrsanlagen/Herstellung</u> Um Beschädigungen der Oberdecke durch schwere Baufahrzeuge zu vermeiden, sind die Straßen im südwestlichen Entwicklungsgebiet im Vorerschließungszustand verblieben. Die abschließenden Arbeiten sollen 2012 durchgeführt werden. Sollte der Baufortschritt der einzelnen Maßnahmen noch keine Oberdecke erlauben, könnte es notwendig sein, Rückstellungen zu bilden.
2.1.1.1.2 (3.1.1.1.2)	<u>Verkehrsanlagen/Planung</u> Es fallen nur noch im südlichen Entwicklungsgebiet Planungsaufwendungen an.
2.1.1.1.4 (3.1.1.1.4)	<u>Grünanlagen/Herstellung</u> Die letzten Pflanzinseln im nördlichen Entwicklungsbereich werden 2011 bepflanzt. Damit ist die Herstellung der Grünanlagen im nördlichen Entwicklungsbereich abgeschlossen. Die weitere Herstellung des Grünzuges südlich der Straße „An der Radrunde“ und der Grünanlagen im Bereich des B-Plans Nr. 4502 erfolgt nach Fertigstellung der Verkehrsanlagen (um Beschädigungen im Rahmen der Bauarbeiten zu vermeiden). Die Erstellung des Kinderspielplatzes im Bereich des B-Planes Nr. 4537 mit TEUR 410,0 ist in dieser Position inbegriffen.
2.1.1.1.5 (3.1.1.1.5)	<u>Grünanlagen/Planung</u> Hier sind die Kosten für die Planung der Grünanlagen und des Spielplatzes (TEUR 69,0) veranschlagt.
2.1.1.1.6 (3.1.1.1.6)	<u>Ökologische Ausgleichsmaßnahmen/Herstellung</u> Für die Maßnahmen im Zusammenhang mit dem ökologischen Ausgleich wurden TEUR 247,0 eingeplant.
2.1.1.1.7 (3.1.1.1.7)	<u>Ökologische Ausgleichsmaßnahmen/Planung</u> Für die Planung der ökologischen Ausgleichsmaßnahmen fallen laut der Kostenschätzung von SÖR 2012 TEUR 10,0 an.
2.1.1.1.8 (3.1.1.1.8)	<u>Hochwasserschutzmaßnahme Gaulnhofener Graben</u> Auf Grund der Erkenntnisse im Zusammenhang mit dem 100-jährigen Hochwasserereignis mussten, um die Bebauung der Flächen östlich der Kemptener Straße verwirklichen zu können, umfangreiche Hochwasserschutzmaßnahmen geplant und durchgeführt werden. Für die Schlussrechnungen der Planungsbüros wurden TEUR 5,0 eingestellt.
2.1.1.2.1 (3.1.1.2.1)	<u>Tilgung Kredite</u> Die jährliche Tilgungsleistung des bis Ende 2012 laufenden Kredits beträgt TEUR 400,0.
2.1.1.3.1 (3.1.1.3.1)	<u>Grunderwerb</u> Zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen ökologischen Ausgleichsmaßnahmen muss im Jahr 2011 noch ein Grundstück im Entwicklungsbereich erworben werden.
2.1.1.3.2 (3.1.1.3.2)	<u>Nebenkosten des Grunderwerbs</u> Bei den Nebenkosten des Grunderwerbs handelt es sich hauptsächlich um die Grunderwerbssteuer sowie die Notar- und Eintragungsgebühren. Es wurde hier mit einem Erfahrungswert von 5,5% des Kaufpreises kalkuliert.

Pos.	Erläuterungen
2.1.1.3.3 (3.1.1.3.3)	<u>Vermessung und Lastenfreistellung Grundstücke</u> Für Vermessungen der Grundstücke und die Löschung von im Grundbuch eingetragenen Rechten werden jährlich TEUR 10,0 eingestellt.
2.1.1.3.4 (3.1.1.3.4)	<u>Erschließungsumlage südliches Entwicklungsgebiet durch SUN</u> Im südlichen Entwicklungsbereich wurde die Erstellung der Abwasseranlagen durch SUN vorgenommen. Anhand der Entwässerungsbeitragssatzung der Stadt Nürnberg werden dem Regiebetrieb STEM entsprechende Beiträge verrechnet. Die konkrete Zurechnung auf die Grundstücke ist erst bei Verkauf möglich, da dann die genaue Vermessung der Verkaufsgrundstücke erfolgt ist. Die Kosten werden von SUN sukzessive an den Regiebetrieb STEM verrechnet.
2.1.1.3.7 (3.1.1.3.6)	<u>Bodendenkmäler</u> Für die Trasse des Gehweges zur Kemptener Straße hat die Untere Denkmalschutzbehörde eine weitere bodenkundliche Untersuchung für erforderlich gehalten. Hierfür wurden 2011 TEUR 30,0 bereitgestellt.
2.1.1.3.8 (3.1.1.3.8)	<u>Einstellung negatives Ergebnis aus Erfolgsplan</u> Im Jahr 2012 wird ein negatives Ergebnis von TEUR 974,1 prognostiziert, da keine Verkaufsgrundstücke mehr vorhanden sind und daher auch keine Einnahmen mehr erzielt werden können. Für das Jahr 2011 wird dagegen mit einem positiven Ergebnis gerechnet.
2.1.1.3.9 (3.1.1.3.9)	<u>Erhöhung sonstiger Aktiva</u> Der Vermögensplan enthält alle Einnahmen und Ausgaben des Anlage- und Umlaufvermögens, während der Erfolgsplan alle Erträge und Aufwendungen enthält. D.h., dass im Erfolgsplan Erträge enthalten sind, die erst in anderen Abrechnungsperioden kassenwirksam werden. Diese in der jeweiligen Periode nicht kassenwirksamen Erträge stellen eine Mehrung der Forderungen und damit des Umlaufvermögens dar. Um eine Abstimmung zwischen Erfolgsplan und Vermögensplan zu erreichen, wird die Erhöhung dieser Aktiva bei den Ausgaben des Vermögensplans eingestellt.
2.1.2.1 (3.1.2.1)	<u>Zuführung Kapitalrücklage durch Stadt Nürnberg</u> Der Regiebetrieb STEM hat bis zur Beendigung der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme die Abschreibungen und die Zinsbindung der hergestellten, aber weiter im Eigentum des Regiebetriebes verbleibenden Anlagen sowie die Kosten des eingesetzten Personals zu tragen. Die dann noch bestehenden Kredite sind bei Aufhebung der Satzung durch die Stadt Nürnberg zu übernehmen. Um die Belastung des Haushaltes bei Beendigung zu reduzieren, wird in den Jahren 2011 und 2012 eine Kapitalzuführung von TEUR 2.250,0, TEUR bzw. TEUR 1.750,0 erfolgen.
2.1.2.3 (3.1.2.3)	<u>Kredite</u> Eine zusätzliche Kreditaufnahme ist nicht geplant.
2.1.2.4 (3.1.2.4)	<u>Einstellung positives Ergebnis aus Erfolgsplan</u> Für das Jahr 2011 geht der Regiebetrieb STEM nach dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip von einem positiven Betriebsergebnis von TEUR 802,2 aus.

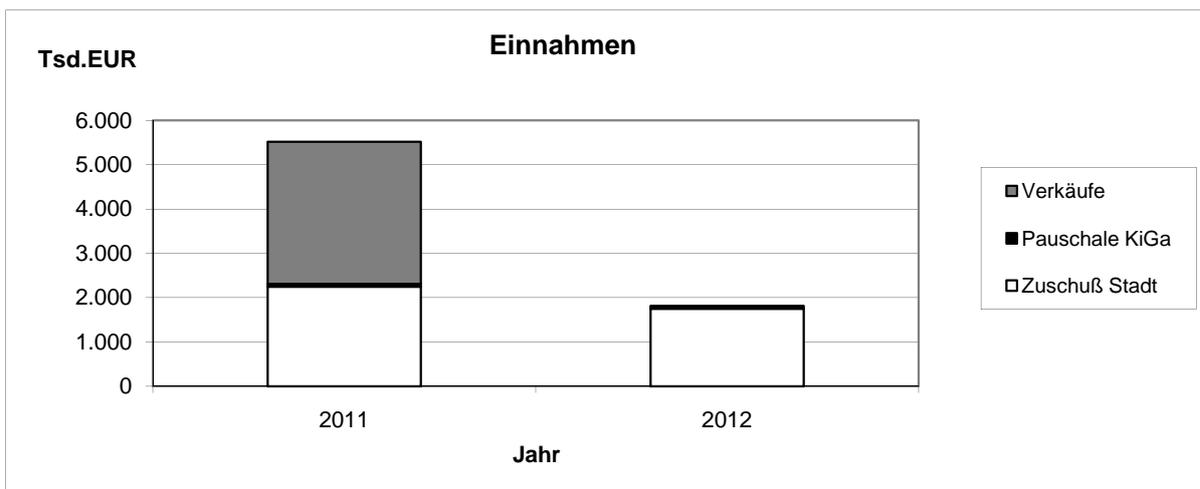
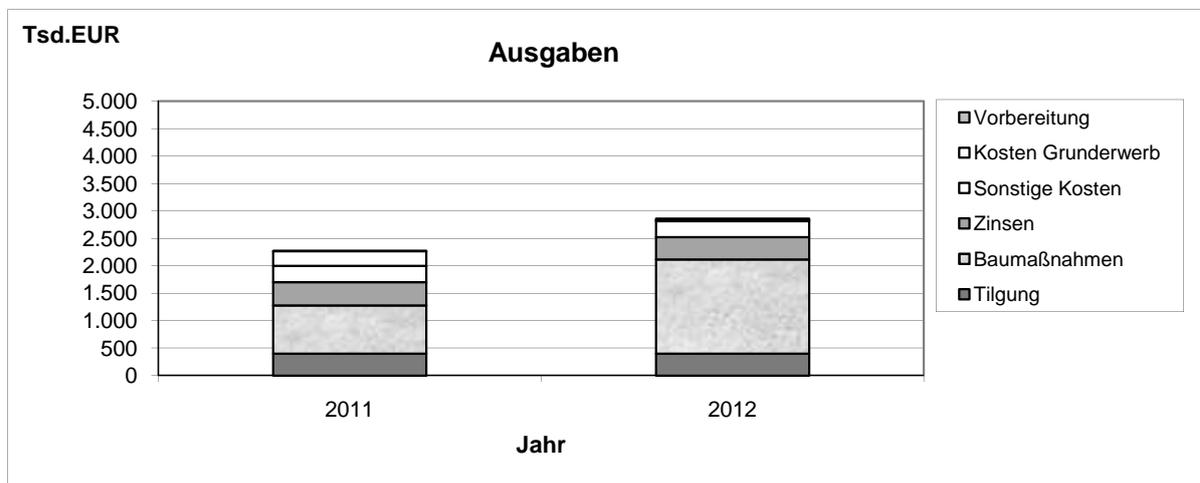
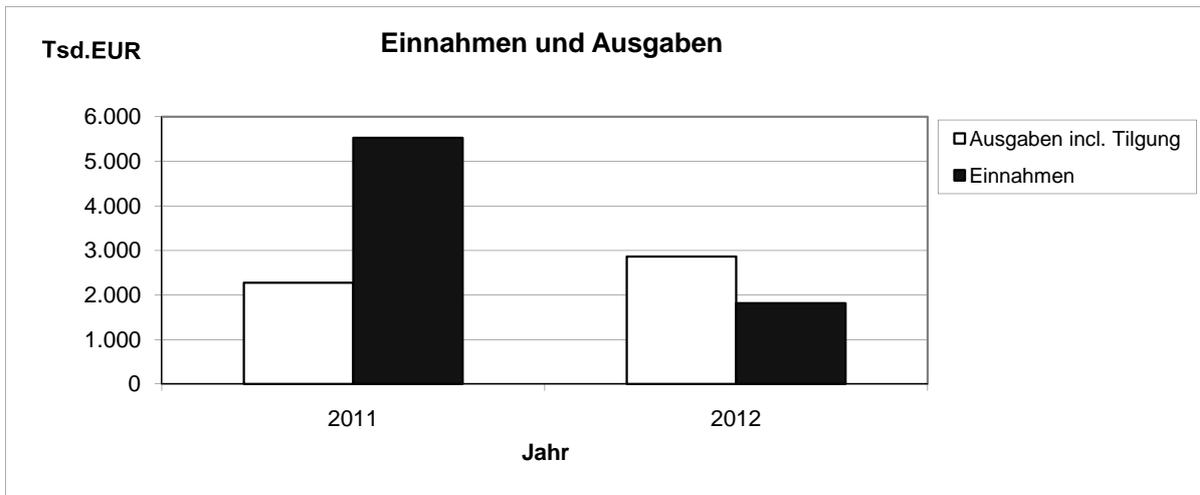
Pos.	Erläuterungen
2.1.2.5 (3.1.2.5)	<p><u>Minderung sonstige Aktiva</u> Die Abgänge an Vermögenswerten werden zur Abstimmung mit dem Erfolgsplan bei den Einnahmen des Vermögensplanes eingestellt.</p> <p>Durch die <u>Grundstücksverkäufe</u> reduzieren sich die Verkaufsflächen und damit das Umlaufvermögen. Die Grundstückswerte entsprechen den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellkosten und gehen von einem Mischwert für den südlichen Entwicklungsbereich von 110,- EUR/qm aus. Für das Jahr 2012 gibt es keine Verkaufsgrundstücke und somit auch keine Minderung mehr.</p> <p>Der <u>Zuschuss an die N-Ergie</u> stellt ein immaterielles Wirtschaftsgut des Regiebetriebes STEM dar. Nutznießer der Verpflichtung der N-Ergie, das Entwicklungsgebiet zu versorgen, sind die späteren Eigentümer. Mit Verkauf des letzten Grundstücks 2011 wird das Wirtschaftsgut EUR 0,00.</p> <p>Ebenfalls als Reduzierung der Aktiva sind die <u>Geldeingänge aus vorhergegangenen Wirtschaftsjahren</u> zu veranschlagen, da diese das aktive Bestandskonto Forderungen mindern. Zur Abstimmung des Vermögensplans mit dem Erfolgsplan werden diese Werte ebenfalls unter Minderungen sonstiger Aktiva veranschlagt. Im Jahr 2012 gibt es keine Einnahmen aus Vorjahren.</p> <p>Die <u>Abschreibungen</u> für die Grün- und Verkehrsanlagen sowie für den Kindergarten reduzieren die Aktiva des Regiebetriebes STEM zusätzlich; der Regiebetrieb rechnet für das Jahr 2012 mit TEUR 285,7.</p> <p>Aus den Geldeingängen der Vorjahre bestehen <u>Guthaben</u> auf dem <u>Betriebsmittelkonto</u> und dem <u>Geschäftskonto</u> des Regiebetriebes STEM. Diese Guthaben werden zur Deckung der Ausgaben verwendet, womit das Aktivvermögen reduziert wird. Im Jahr 2012 ergibt sich eine Verminderung des Guthabens von TEUR 1.044,7.</p> <p>Zusammengefasst prognostiziert der Regiebetrieb STEM eine Minderung der sonstigen Aktiva für das Jahr 2011 in Höhe von TEUR 1.738,8 und für das Jahr 2012 TEUR 1.330,4.</p>

1.6 Erläuterungen Erfolgsplan

Pos.	Erläuterungen
2.3.1.1	<u>Grundstücksverkauf</u> 2011 wurden alle Baugrundstücke verkauft. Im Jahr 2012 können somit keine Baugrundstücke mehr verkauft werden und es sind keine Einnahmen aus Grundstücksverkäufen zu erwarten.
2.3.1.3	<u>Erlösminderung durch Nachvermessung</u> Sofern Grundstücksflächen nur auf Grund einer Papiervermessung gebildet wurden, können sich im Zuge der endgültigen Vermessung und Abmarkung Differenzen gegenüber den vereinbarten Grundstücksflächen ergeben.
2.3.2.5	<u>Nutzungspauschale Kindergarten</u> Der im Entwicklungsgebiet erstellte Kindergarten verbleibt bis zum Abschluss der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Herpersdorf im Eigentum des Regiebetriebes. Die aus dem Eigentumsverhältnis entstehenden Kosten (Abschreibung, Zinsaufwand für gebundenes Kapital etc.) werden vom Regiebetrieb STEM getragen; hierfür zahlt das Jugendamt eine Nutzungspauschale von jährlich TEUR 65,0.
2.3.3.1	<u>Abgang von Umlaufvermögen Grundstücksverkauf</u> Entfällt 2012, da keine Baugrundstücke mehr vorhanden.
2.3.3.2	<u>Wertabgang immaterielle Wirtschaftsgüter (Vertrag N-Ergie)</u> Entfällt 2012, da keine Baugrundstücke mehr vorhanden.
2.3.3.3	<u>Abschreibung Grünanlagen</u> Die Abschreibungen für die Grünanlagen inklusive der Spielplätze werden für das Jahr 2012 mit TEUR 156,2 berechnet.
2.3.3.4	<u>Abschreibung Verkehrsanlagen</u> Für die Abschreibung der hergestellten Verkehrsanlagen geht der Regiebetrieb STEM im Jahr 2012 von TEUR 113,9 aus.
2.3.3.5	<u>Abschreibung Kindergarten</u> Die Abschreibungen für den im Eigentum des Regiebetriebs STEM befindlichen Kindergarten betragen TEUR 14,6.
2.3.4.1	<u>Personalüberlassung</u> Für das von der Stadt Nürnberg überlassene Personal geht der Regiebetrieb STEM Herpersdorf von einer Verrechnung in Höhe von TEUR 192,4 aus.
2.3.5.3	<u>Öffentlichkeitsarbeit</u> Für den Abschlussbericht zur Beendigung der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme sind TEUR 25,0 eingestellt.
2.3.5.7	<u>Grundstücksgebühren/Grundabgaben</u> Die Stadt Nürnberg veranlagt den Regiebetrieb STEM für die in seinem Eigentum befindlichen Grundstücke zur Zahlung von Grundsteuer. Diese wird unter Berücksichtigung der Grundstückszu- und -abgänge berechnet.
2.3.5.9	<u>Rechtskosten von der Entwicklungsmaßnahme Betroffener</u> Die Kosten für die juristische Beratung der von der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme betroffenen Personen oder Betriebe sind vom Regiebetrieb zu tragen.

Pos.	<u>Erläuterungen</u>
2.3.5.13	<u>Dienstleister</u> Für die Bereitstellung der Finanzbuchhaltungssoftware Navision und die kaufmännische Betreuung durch SUN fallen Kosten an. Für diese Leistungen sowie sonstige Dienstleistungen werden auf Grund der Erfahrungen der Vorjahre für 2012 Kosten in Höhe von TEUR 12,0 eingestellt.
2.3.5.15	<u>Prüfungsgebühren</u> Für die Prüfung und Testierung der Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und der Geschäftsführung hat der Regiebetrieb STEM TEUR 20,0 eingestellt.
2.3.5.16	<u>Marketing</u> Da keine Baugrundstücke mehr zur Verfügung stehen, entfällt diese Position.
2.3.5.17	<u>Rechtsstreitigkeiten</u> Für nicht vorhergesehene Rechtsstreitigkeiten stellt der Regiebetrieb STEM einen Kostenansatz von TEUR 50,0 für das Jahr 2012 ein.
2.3.5.22	<u>Kostenanteile äußere Erschließung</u> Für Anpassungsarbeiten an Straßen, die zwar außerhalb der Entwicklungsmaßnahme liegen, über die aber das Entwicklungsgebiet erschlossen wird, muss der Regiebetrieb STEM die Kosten übernehmen.
2.3.6.1	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u> Für den Kredit wird im Jahr 2012 mit einer Zinsbelastung von TEUR 408,0 gerechnet.

1.7 Grafik Einnahmen - Ausgaben



2. WIRTSCHAFTSPLAN 2011

2.1 Vermögensplan 2012

Vermögensplan 2011 - Übersicht Ausgaben und Deckungsmittel gemäß § 13 Abs. 1 Satz 2 EBV i.V.m § 15 EBV

2.1.1	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz Mittelverwendung		Investitionen (nachrichtlich)		
		Ausgaben 2012 TEUR	Verpflich- tungser- mächtigungen 2012 ¹⁾ TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf TEUR	bisher bereit- gestellt ²⁾ TEUR	
	Bezeichnung					1) Zur zeitlichen Aufteilung der Verpflichtungsermächtigungen siehe 2.2
2.1.1.1	<u>Anlagevermögen</u>					2) Ausgaben der Vorjahre und Prognose des laufenden Jahres
	<u>Verkehrsanlagen</u>					
2.1.1.1.1	Verkehrsanlagen/Herstellung	388,0	0,0	3.288,2	2.900,2	
2.1.1.1.2	Planung Verkehrsanlagen	88,0	0,0	214,4	126,4	
2.1.1.1.3	Schallschutzmaßnahme Kemptener Straße	100,0	0,0	100,0	0,0	
	<u>Grünanlagen</u>					
2.1.1.1.4	Grünanlagen/Herstellung	662,0	0,0	1.604,2	942,2	
2.1.1.1.5	Grünanlagen/Planung	38,5	0,0	262,4	223,9	
2.1.1.1.6	Ökolog. Ausgleichsmaßnahmen/Herstellung	247,0	0,0	482,7	235,7	
2.1.1.1.7	Ökolog. Ausgleichsmaßnahmen/Planung	10,0	0,0	30,0	20,0	
2.1.1.1.8	Hochwasserschutzmaßnahme Gaulnhofener Graben	0,0	0,0	42,9	42,9	
2.1.1.1.9	Hochwasserschutz Planung	5,0	0,0	29,9	24,9	
2.1.1.1.10	Vermessung öffentliche Grundstücke	25,0	0,0	169,4	144,4	
	Summe Anlagevermögen:	1.563,5	0,0	6.224,1	4.660,6	
2.1.1.2	<u>Kreditwirtschaft</u>					
2.1.1.2.1	Tilgung Kredite - bei Kreditinstituten	400,0				
	Übertrag:	1.963,5				

2.1.1	Ausgaben (Mittelverwendung) Bezeichnung	Planansatz (Mittelverwendung) Ausgaben 2012 TEUR
	Übertrag:	1.963,5
2.1.1.3	<u>Umlaufvermögen</u>	
	<u>Grundstücke</u>	
2.1.1.3.1	Grunderwerb	0,0
2.1.1.3.2	Nebenkosten Grunderwerb	2,0
2.1.1.3.3	Vermessung und Lastenfreistellung Grundstücke	10,0
2.1.1.3.4	Erschließungsumlage südl. Entwicklungsgebiet durch SUN	109,8
2.1.1.3.5	Verkehrswertermittlung	1,0
2.1.1.3.6	Freimachen	20,0
2.1.1.3.7	Bodendenkmäler	0,0
2.1.1.3.8	Einstellung negatives Ergebnis aus Erfolgsplan	974,1
2.1.1.3.9	Erhöhung sonstige Aktiva (Nicht kassenwirksam)	0,0
	<u>Summe Umlaufvermögen:</u>	<u>1.116,9</u>
	Summe Ausgaben Vermögensplan:	3.080,4

2.1.2	Einnahmen (Mittelherkunft) Bezeichnung	Planansatz (Mittelherkunft) Einnahmen 2012 TEUR
2.1.2.1	Zuführung Kapitalrücklage durch Stadt Nürnberg	1.750,0
2.1.2.2	Kapitalzuführung Kindergarten	0,0
2.1.2.3	Kredite auf dem Kreditmarkt	0,0
2.1.2.4	Einstellung positives Ergebnis aus dem Erfolgsplan	0,0
2.1.2.5	Minderung sonstige Aktiva	1.330,4
	Summe Einnahmen Vermögensplan:	3.080,4

2.2 Verpflichtungsermächtigungen

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fälligen
Ausgaben in TEUR- :

VEs im Wirtschaftsplan	2012
2012	---

2.3 Erfolgsplan 2012

Erfolgsplan - Aufwendungen gemäß § 13 Abs. 1 Satz 2 EBV i.V.m. § 14 EBV

	Bezeichnung	Rechnungsergebnis 2010		Planansatz Wirtschaftsplan 2011		Planansatz 2012	
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2.3.1	<u>Umsatzerlöse</u>						
2.3.1.1	Grundstücksverkauf		3.217,7		1.466,3		0,0
2.3.1.2	Erträge durch Nachvermessungen				0,0		0,0
2.3.1.3	Erlösminderung - Rückerstattung an Käufer durch Nachvermessungen	0,0		10,0		10,0	
2.3.2	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>						
2.3.2.1	Verrechnung Hausanschlüsse Entwässerung (Nordteil STEM)		0,0		0,0		0,0
2.3.2.2	Erträge aus Verrechnung Anpassungsarbeiten		0,0		0,0		0,0
2.3.2.3	Erträge aus Verkauf von Wertstoffen		0,0		0,0		0,0
2.3.2.4	Erträge aus Abgang Anlagen		0,0		0,0		0,0
2.3.2.5	Nutzungspauschale Kindergarten		65,0		65,0		65,0
2.3.2.6	Sonstige weitere betriebliche Erträge		1,8		0,0		0,0
2.3.2.7	Miet- und Pachterträge		2,1		0,0		0,0
2.3.2.8	Schutzgebühren für Leistungsverzeichnis		0,0		0,0		0,0
2.3.2.9	Einnahmen aus Verrechnung Vermessung		21,4		0,0		0,0
2.3.2.10	Erträge aus Optionsgebühren		6,5		0,0		0,0
2.3.2.11	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		18,2		0,0		0,0
2.3.2.12	Zinserträge aus Betriebsmittelkonto		18,5		0,0		0,0
2.3.2.13	Erträge Auflösung Sonderposten		4,6				
2.3.2.13	Zinserträge aus Kaufpreisfälligkeit		0,0		0,0		0,0
	<u>Übertrag:</u>	<u>0,0</u>	<u>3.355,8</u>	<u>10,0</u>	<u>1.531,3</u>	<u>10,0</u>	<u>65,0</u>

	Bezeichnung	Rechnungsergebnis 2010		Planansatz Wirtschaftsplan 2011		Planansatz 2012	
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	<u>Übertrag:</u>	<u>0,0</u>	<u>3.355,8</u>	<u>10,0</u>	<u>1.531,3</u>	<u>10,0</u>	<u>65,0</u>
2.3.3	<u>Abgang von Umlaufvermögen</u>						
2.3.3.1	Wertabgang Grundstücke (nicht kassenwirksam)	1.089,4		575,8		0,0	
2.3.3.2	Wertabgang immaterielle Güter des Umlaufvermögens (Vertrag N-Ergie)	157,2		80,4		0,0	
2.3.4	<u>Abschreibungen</u>						
2.3.4.1	Abschreibungen Grünanlagen	56,8		98,5		156,2	
2.3.4.2	Abschreibungen Verkehrsanlagen	60,0		87,8		113,9	
2.3.4.3	Abschreibung Kindergarten	14,7		14,6		14,6	
2.3.4.4	Abschreibung immaterielle Rechte N-Ergie für Kindergarten	1,0		1,0		1,0	
2.3.5	<u>Personalaufwendungen</u>						
2.3.5.1	Personalüberlassung Stadt Nürnberg	189,3		194,5		192,4	
2.3.5.2	Aus- und Fortbildungskosten	0,0		1,0		1,0	
2.3.6	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>						
2.3.6.1	Topographische Vermessung	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.2	Weitere Vorbereitung	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.3	Öffentlichkeitsarbeit	0,0		5,0		20,0	
2.3.6.4	Trassenkoordinierung	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.5	Trassenänderungen	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.6	Entwurfs- und Bauvermessung (Höhenpunkte)	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.7	Grundstücksgebühren / Grundabgaben	-1,3		6,8		2,9	
2.3.6.8	Kosten Sozialplan (§ 180 BauGB)	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.9	Rechtskosten von der Entwicklungsmaßnahme Betroffener	0,0		5,0		0,0	
2.3.6.10	Sachverständigenkosten	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.11	Härteausgleich (§ 181 BauGB)	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.12	Entschädigungen (§§ 95, 96 BauGB)	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.13	Dienstleister (Buchhaltung etc.)	8,1		11,0		12,0	
2.3.6.14	Bankgebühren	0,0		1,0		1,0	
2.3.6.15	Prüfungsgebühren (Regiebetrieb)	11,3		20,0		20,0	
	<u>Übertrag:</u>	<u>1.586,5</u>	<u>3.355,8</u>	<u>1.112,4</u>	<u>1.531,3</u>	<u>545,0</u>	<u>65,0</u>

	Bezeichnung	Rechnungsergebnis 2010		Planansatz Wirtschaftsplan 2011		Planansatz 2012	
		Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	<u>Übertrag:</u>	<u>1.586,5</u>	<u>3.355,8</u>	<u>1.112,4</u>	<u>1.531,3</u>	<u>545,0</u>	<u>65,0</u>
2.3.6.16	Marketing, Inserate	3,2		8,0		0,0	
2.3.6.17	Rechtsstreitigkeiten	0,0		50,0		50,0	
2.3.6.18	Verwaltungskosten Regiebetrieb	0,0		3,0		3,0	
2.3.6.19	Aufwendungen aus Kanalerweiterungs- u. Verbesserunassatzung	43,1		0,0		0,0	
2.3.6.20	Anpassungsarbeiten für Bauträger	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.21	Freimachen	16,9		0,0		0,0	
2.3.6.22	Kostenanteile äußere Erschließung	27,0		0,0		15,0	
2.3.6.23	Mahd Freiflächen (Bewirtschaftung)	0,3		0,0		1,0	
2.3.6.24	Reinigung (Sondermaßnahmen)			1,0		1,0	
2.3.6.25	Straßenreinigung	1,1		1,2		1,2	
2.3.6.26	Winterdienst	0,0		0,0		4,9	
2.3.6.27	Verluste aus Schadensfällen	0,0		0,0		0,0	
2.3.6.28	Ausgleich Ökokonto	28,6		0,0		0,0	
2.3.6.29	Archivierungskosten	3,6		0,0		0,0	
2.3.6.30	Sonstige betriebliche Kosten	1,0		10,0		10,0	
	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>						
2.3.7	Darlehenszinsen auf dem Kreditmarkt	593,4		426,4		408,0	
2.3.7.1	Summen:	2.304,7	3.355,8	1.612,0	1.531,3	1.039,1	65,0
	Jahresergebnis	1.051,1			80,7		974,1

2.4 Kreditentwicklung 2011 bis 2012

Jahr	2011	2012
Kredit bei Kreditinstituten Anfang des Jahres TEUR	11.400,0	11.000,0
Tilgung TEUR	400,0	400,0
Neuaufnahme TEUR	0,0	0,0
Kredit Ende des Jahres TEUR	11.000,0	10.600,0

3. FINANZPLAN 2011 bis 2012

3.1 Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplans

Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplans gemäß § 17 Abs.1 Buchstabe a EBV

Nr.	Bezeichnung		
		2011	2012
3.1.1	Ausgaben (Mittelverwendung)	TEUR	TEUR
3.1.1.1	<u>Anlagevermögen</u>		
	<u>Verkehrsanlagen</u>		
3.1.1.1.1	Verkehrsanlagen/Herstellung	89,5	388,0
3.1.1.1.2	Verkehrsanlagen/Planung	97,5	88,0
3.1.1.1.3	Schallschutzmaßnahmen Kemptener Straße	0,0	100,0
	<u>Grünanlagen</u>		
3.1.1.1.4	Grünanlagen/Herstellung	225,0	662,0
3.1.1.1.5	Grünanlagen/Planung	86,6	38,5
3.1.1.1.6	Ökolog. Ausgleichsmaßnahmen/ Herstellung	200,0	247,0
3.1.1.1.7	Ökolog. Ausgleichsmaßnahmen/ Planung	20,0	10,0
3.1.1.1.8	Hochwasserschutzmaßnahme Gaulnhofener Graben	0,0	0,0
3.1.1.1.9	Hochwasserschutz Planung	0,0	5,0
3.1.1.1.10	Vermessung öffentliche Grundstücke	8,0	25,0
	Summe Anlagevermögen	726,6	1.563,5
3.1.1.2	<u>Kreditwirtschaft</u>		
3.1.1.2.1	Tilgung Kredite - bei Kredit- instituten	400,0	400,0
	Übertrag:	1.126,6	1.963,5

Nr.	Bezeichnung		
3.1.1	Ausgaben (Mittelverwendung)	Ausgaben 2011	Ausgaben 2012
		TEUR	TEUR
	Übertrag:	1.126,6	1.963,5
3.1.1.3	<u>Umlaufvermögen</u>		
	<u>Grundstücke</u>		
3.1.1.3.1	Grunderwerb	234,0	0,0
3.1.1.3.2	Nebenkosten Grunderwerb	8,2	2,0
3.1.1.3.3	Vermessung und Lastenfrei- stellung Grundstücke	10,0	10,0
3.1.1.3.4	Erschließungsumlage südl. Entwicklungsgebiet durch SUN	130,2	109,8
3.1.1.3.5	Verkehrswertermittlung	1,0	1,0
3.1.1.3.6	Freimachen	0,0	20,0
3.1.1.3.7	Bodendenkmäler	30,0	0,0
3.1.1.3.8	Einstellung negatives Ergebnis aus Erfolgsplan	0,0	974,1
3.1.1.3.9	Erhöhung sonstige Aktiva (Nicht kassenwirksam)	3.251,0	0,0
	<u>Summe Umlaufvermögen:</u>	3.664,4	1.116,9
	<u>Summe Ausgaben Vermögensplan:</u>	4.791,0	3.080,4

	Bezeichnung		
3.1.2	Einnahmen (Mittelherkunft)	Einnahmen 2011	Einnahmen 2012
		TEUR	TEUR
3.1.2.1	Zuführung Kapitalrücklage durch Stadt Nürnberg	2.250,0	1.750,0
3.1.2.2	Kapitalzuführung Kindergarten	0,0	0,0
3.1.2.3	Kredite auf dem Kreditmarkt	0,0	0,0
3.1.2.4	Einstellung positives Ergebnis aus Erfolgsplan	802,2	0,0
3.1.2.5	Minderung sonstige Aktiva	1.738,8	1.330,4
	Summe Einnahmen Vermögensplan:	4.791,0	3.080,4

3.2 Einnahmen- und Ausgabenübersicht

Einnahmen- und Ausgabenübersicht gemäß § 17 Abs. 1 Buchstabe

A. AUSGABEN		Jahr 2011 TEUR	Jahr 2012 TEUR
A.I	Bisherige Vorbereitung		
a)	Vorbereitung Entwicklungsmaßnahme	0,0	0,0
b)	Verkehrswertgutachten	0,0	0,0
	Summe A.I. Bisherige Vorbereitung	0,0	0,0
A.II	Weitere Vorbereitung		
a)	Topographische Vermessung	0,0	0,0
b)	Weitere Vorbereitung	0,0	0,0
c)	Umfangsermittlung	0,0	0,0
d)	Verkehrswertermittlung	1,0	1,0
e)	Öffentlichkeitsarbeit	5,0	20,0
f)	Baugrundgutachten	0,0	0,0
	Summe A.II. Weitere Vorbereitung	6,0	21,0
A.III	Grunderwerb		
1.	Kosten des Grunderwerbs		
	Grunderwerb	234,0	0,0
2.	Nebenkosten Grunderwerb		
a)	Gebühren (Grunderwerbsteuer etc.)	8,2	2,0
b)	Laufende Kosten (Bewirtschaftungsverluste)	15,2	12,0
c)	Ausgaben durch Mindervermessung verkaufter Grundstücke (Rückzahlung)	10,0	10,0
	Summe A.III. Grunderwerb	267,4	24,0
A.IV	Ordnungsmaßnahmen		
1.	Bodenordnung		
a)	Vermessung u. Lastenfreistellung der Grundstücke	10,0	10,0
b)	Vermessung öffentlicher Flächen	8,0	25,0
2.	Freilegung der Grundstücke		
a)	Freimachen	0,0	20,0
3.	Erschließung		
a)	Abwasseranlagen	130,2	109,8
b)	Verkehrsanlagen	89,5	238,0
c)	Grünanlagen	225,0	662,0
d)	Schallschutzmaßnahmen	0,0	100,0
e)	Hochwasserschutz	0,0	0,0
f)	Ausgleichsmaßnahmen	200,0	247,0
g)	Brückenbau	0,0	150,0
h)	Planung der Abwasseranlagen	0,0	0,0
i)	Planung der Verkehrsanlagen	72,5	88,0
j)	Planung Grün/Ausgleich	106,6	48,5
k)	Planung Hochwasserschutz	0,0	5,0
l)	Planung Brückenbau	25,0	0,0
m)	Entwurfs-/Bauvermessung	10,0	0,0
n)	Zuschuss Fernwärmeversorgung	0,0	0,0
o)	Trassenkoordinierung	0,0	0,0
p)	Trassenänderungen	0,0	0,0
q)	Kostenanteile äußere Erschließung	0,0	15,0
	Summe A.IV. Ordnungsmaßnahmen	876,8	1.718,3

A. AUSGABEN		Jahr 2011 TEUR	Jahr 2012 TEUR
A.V	Baumaßnahmen		
a)	Kindergarten	0,0	0,0
b)	Planung Kindergarten	0,0	0,0
c)	Sonderingenieure Kindergarten	0,0	0,0
d)	Schulische Einrichtung	0,0	0,0
	Summe A.V. Baumaßnahmen	0,0	0,0
A.VI	Sonstige Kosten und Maßnahmen		
a)	Kosten des Sozialplans (§ 180 BauGB)	0,0	0,0
b)	Rechtskosten Betroffener	5,0	0,0
c)	Sachverständigenkosten	0,0	0,0
d)	Härteausgleich (§181 BauGB)	0,0	0,0
e)	Entschädigung (§§ 95, 96 BauGB)	0,0	0,0
f)	Treuhänderhonorar (incl. Schlussrechnung)	0,0	0,0
g)	Vergütung Dienstleister (z.B. Buchhaltung)	11,0	12,0
h)	Personalkosten Regiebetrieb	159,4	192,4
i)	Bankgebühren	1,0	1,0
j)	Prüfungsgebühr - Regiebetrieb	20,0	20,0
k)	Sonstige Kosten	10,0	10,0
l)	Grundstücksvermarktungskosten	8,0	0,0
m)	Rechtsverfahren, Gerichtskosten	50,0	50,0
n)	Verwaltungskosten Regiebetrieb	3,0	3,0
o)	Bodendenkmäler	30,0	0,0
p)	Beschleunigung Grundstücksbereitstellung	0,0	0,0
	Summe A.VI. Sonstige Kosten	297,4	288,4
A.VII	Ausgabe als Kanalverbesserung- und -erweiterungsbeitrag	0,0	0,0
A.VIII	Übertragung Treuhandvermögen	0,0	0,0
A.IX	Finanzierungsausgaben Festkredit		
a)	Finanzierungsausgaben Festkredit 1	0,0	0,0
b)	Finanzierungsausgaben Festkredit 2	426,4	408,0
	Summe Finanzierungsausgaben A.IX	426,4	408,0
A.X	Tilgung Kredite		
a)	Tilgung variabler Kredit		
b)	Tilgung Festkredit	400,0	400,0
	Summe A.X Tilgung	400,0	400,0
A.XI	Zuführung Liquiditätsreserve (Guthaben Betriebsmittel-Konto u. Geschäftskonto)	3.251,0	
	Summe Gesamtausgaben (Mit Tilgung)	5.525,0	2.859,7

B. E I N N A H M E N		Jahr 2011 TEUR	Jahr 2012 TEUR
B.I	Grundstücksverkauf		
a)	Grundstücksverkauf	3.210,0	0,0
b)	Einnahmen durch Mindervermessung	0,0	0,0
	Summe B.I. Grundstücksverkauf	3.210,0	0,0
B.II	Fördermittel Dritter		
a)	Kapitalzuführung Städteb. Vertrag Kindergarten	0,0	0,0
b)	Städtebauförderung	0,0	0,0
c)	Wohnbaulandprogramm	0,0	0,0
d)	Kapitalzuführung Stadt Nürnberg	2.250,0	1.750,0
	Summe B.II. Fördermittel	2.250,0	1.750,0
B.III	Sonstige Einnahmen		
a)	Verrechnung Hausanschlüsse Entwässerung	0,0	0,0
b)	Miet- und Pachteinahmen	0,0	0,0
c)	Verkauf von Wertstoffen	0,0	0,0
d)	öff.-rechtl. Abgabenerstattungen	0,0	0,0
e)	Spielhof Beckmannstraße (Anteile Stadt)	0,0	0,0
f)	Zinserstattung aus Kaufpreisfälligkeit	0,0	0,0
g)	Optionsgebühren	0,0	0,0
h)	Verg. Beschleunigung Grundstücksbereitstellung	0,0	0,0
i)	Erstattung Vermessungskosten	0,0	0,0
j)	Nutzungsentschädigung Kindergarten	65,0	65,0
	Zinserträge	0,0	0,0
k)	Sonstige Einnahmen	0,0	0,0
	Summe B.III. Sonstige Einnahmen	65,0	65,0
B.IV	Einnahme Kanalverbesserungsbeitrag	0,0	0,0
B.V	Sonstige Einnahmen im Rahmen der Beendigung des Treuhandvertrages	0,0	0,0
B.VI	Zuführung aus Guthaben Betriebsmittel-Konto und Geschäftskonto (Stand 31.12.10 EUR 2,662 Mio.)	0,0	1.044,7
	Summe Gesamteinnahmen	5.525,0	2.859,7

C. Zusammenfassung		Jahr 2011 TEUR	Jahr 2012 TEUR
	Einnahmen (inkl. Einsatz Guthaben BM-Konto u. Geschäftskonto)	5.525,0	2.859,7
	Ausgaben (inkl. Tilgung und Einstellung BM-Konto u. Geschäftskonto)	5.525,0	2.859,7
	Jährliche Über-/Unterdeckung (inkl. Zuführung aus Guthaben und Tilgung)	0,0	0,0

Einnahmen (ohne Zuführung BM-Konto und Geschäftskonto)	5.525,0	1.815,0
Ausgaben (ohne Tilgung und Einstellung BM-Konto u. Geschäftskonto)	1.874,0	2.459,7
Jährliche Über-/Unterdeckung (ohne Zuführung aus Guthaben und Tilgung)	3.651,0	-644,7

3.3 Investitionsprogramm

Investitionsprogramm gemäß § 17 Abs. 2 EBV i.V.m. § 24 Abs. 2 KommHV

Investitionen	2011 TEUR	2012 TEUR
<u>Grünanlagen</u>		
Herpersdorf Nord	19,3	0,0
Herpersdorf Süd	210,6	267,5
Summe	229,9	267,5
Kinderspielplätze Süd	81,4	433,0
Ökologische Ausgleichsflächen	220,0	257,0
<u>Verkehrsanlagen</u>		
Herpersdorf Nord	0,0	0,0
Herpersdorf Süd	97,0	261,2
Brücken	25,0	150,0
Summe	122,0	411,2
Schallschutzmaßnahmen Kemptener Straße	0,0	100,0
Gesamt	653,3	1.468,7